

PRESSEMITTEILUNG

Kloster Walkenried

wird

ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried

**Eröffnung mit einem Tag der offenenen Tür am 9. Juli
2006, 12:00 Uhr**

Das im Jahr 1129 als drittes Zisterzienser Kloster auf deutschem Boden gegründete Kloster Walkenried, das aufgrund seiner wirtschaftlichen Aktivitäten zu einem der reichsten und politisch bedeutendsten Klöster des Reformordens der Zisterzienser wurde, eröffnet nach langjährigen Restaurierungsmaßnahmen als ZisterzienserMuseum seine Pforten.

Mit seiner vollständig erhaltenen, weitläufigen Klausur aus dem 13. Jahrhundert mit dem berühmten doppelten Kreuzgang und der Ruine der mächtigen Klosterkirche zählt das Kloster Walkenried zu den bedeutendsten Zeugnissen klösterlicher Baukunst in Europa.

Die auf der Grundlage umfassender wissenschaftlicher Arbeiten entwickelte Museumskonzeption verlässt eingefahrene Pfade von Klosterpräsentation und Vermittlung klösterlicher Lebenswelten und widmet sich dem museal bislang in dieser Form und inhaltlichen Tiefe nirgendwo aufgearbeiteten und präsentierten „Labora“ des „Ora et labora“.

Im ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried wird der 1098 im burgundischen Citeaux gegründete Reformorden der Zisterzienser erstmalig konsequent im wirtschaftlichen Kontext betrachtet: Die Zisterziensermönche als Manager des Mittelalters, als clevere Geschäftsleute und knallharte Arbeitgeber, als Schöpfer „industrieller“ Produktionsformen bereits zu ihrer Zeit, als Vordenker und Realisierer dessen, was heute Corporate Identity genannt wird, als Verwaltungsspezialisten mit eigener „Betriebsphilosophie“, kurz als „Weißer Konzern“. Die vielfältigen, ungewöhnlich und überraschend in der Ausstellung hergestellten Parallelen zu heutigen Großkonzernen verblüffen.

Da Arbeiten und Beten im Leben der Zisterzienser eine gleichrangige Rolle gespielt haben – Spaten und Messkelch besaßen die gleiche Wertigkeit – wird auch die religiöse Hälfte des zisterziensischen Lebens im Kontext der wirtschaftlichen Aktivitäten behandelt. Die speziell für das ZisterzienserMuseum entwickelten Elemente der sogenannten Tagesrhythmen lassen die Besucher am eigenen Leib erfahren, was kompromisslose Unterordnung unter einen geistlich bestimmten Rhythmus bedeutet.

In den bedeutendsten Bereichen des Klosters, wie Kreuzgang, Brunnenhaus, Kapitelsaal, Brüdersaal, Refektorium, Archiv, Abtei u. a. vermitteln speziell für Walkenried entwickelte Präsentationselemente diese authentischen Orte, ohne sie optisch ihres unvergleichlichen Charakters zu berauben.

Die sinnlich und kreativ gestalteten Ausstellungen bilden mit dem historischen Ort eine spannungsvolle architektonische Einheit. Die zum überwiegenden Teil erstmalig präsentierten mittelalterlichen Objekte aus dem Kontext der Walkenrieder Kerngeschäfte Agrar- und Montanwirtschaft wurden vom Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, vom Braunschweigischen Landesmuseum sowie von weiteren regionalen und überregionalen Museen und Leihgebern zur Verfügung gestellt oder stammen aus der eigenen Sammlung des Hauses.

Das ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried ist durchgängig auch ein Museum für Kinder. Der freundliche Zisterziensermönch „Bruder Ambrosius“ und die Klostermaus begleiten die Kinder und weisen auf die versteckten Kinderklappen. Dort findet der neugierige kleine Besucher speziell für die Ausstellung gemalte Bilder, die vom Leben der Mönche erzählen und bei der Erklärung der Ausstellungsexponate helfen.

Museumsträger:	Landkreis Osterode am Harz
Eigentümerin des Klosters:	Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
Museal bespielte Fläche:	ca. 3.500 qm
Gesamtkosten:	1978 bis 2006: ca. 10,7 Mio € letzter BA. Ausstellung: davon ca. 2,3 Mio €
Finanzierung:	Europäische Union Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz Bundesrepublik Deutschland Landkreis Osterode am Harz Land Niedersachsen Stiftung NordLB / Öffentliche
Ansprechpartner:	Dipl.-Ing. Günter Jentsch Tel.: 05522/ 960-600 Mobil: 0177 8046149 eMail: guenter.jentsch@landkreis-osterode.de Prof. Dr. Reinhard Roseneck Tel.: 05331 / 858125 Mobil: 0160 802 40 36 eMail: r.roseneck@t-online.de
Pressevorbesichtigung:	6. Juli 2006, 11:00 Uhr Steinweg 4a 37445 Walkenried

www.kloster-walkenried.de